

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Tarangambadi, 01.01.1725-31.12.1728

23. - 25. Februar 1727

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176080](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176080)

d.
23 An diesem Donntage Quinquag. propo.
nicht in der Mittage etwas Malab. u. nach
Mittage Portag. Agapperi Dofu nimm mit
sich die Reiniappendacke sich an. Mein
Freyen selb ist noch nicht gantz stillen wollen.

d.
24 An diesem Morgen besuchte mich H.
Leeke und nahm Abend mit mir wegen
unserer Reise.

d.
25 Ich besuchte den H. Crawford, sprach
mit H. Leeke und ging sonach mit ihm aus
nach Perisiwakam. Alda redete ich mit
2 Brannern u. sonst an 2. Orten
Die sollten keine Dofu und Mangel der
Unterhalte für den Dofu meiste. Ein
Mann redete von Siven recht atteristisch, sagend
was nütze und Siven wenn wir keine Kell
für uns u. unsern Junge haben, Pan so und
selbst? Ich sagte so aber auf Gott, und
einen Gluckwunsch von einem Joven u. von
eingesprochenen Anstehen. Die Apst. von
der ihren Gatt u. Herrn würden aufheben
zu dienen, so würden sie ein Kind. Kind
junger Kinder. Es sollte lang genug ihren
Gut im soß geben: Geringere frist der Ab